GEMEINDEBRIEF

Juni—Juli—August 2018





Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2017/2018

Blumen—Andy Warhol



"Flowers" Farboffset Lithographie auf Velin von Andy Warhol 1964

Ein sommerliches Bild schmückt das Titelblatt dieses Gemeindebriefes. Der Künstler Andy Warhol hat sich dazu von Hibiskusblüten inspirieren lassen.

Eigentlich in Asien beheimatet, vermittelt der Hibiskusstrauch in einem Blumenkübel auf der Terrasse ein Gefühl von Urlaub und südländischer Lebensfreude.

Andy Warhol besaß als Ästhet und Augenmensch die Gabe, das Schöne und Geheimnisvolle im scheinbar Banalen und Alltäglichen zu entdecken.

Berühmtheit und Kultstatus erlangte er bekanntlich mit seiner künstlerischen Reproduktion von Tomatensuppen-Etiketten.

Dass der Künstler Warhol nicht nur ein Exzentriker sondern auch ein tiefgläubiger Mensch war, ist nur wenigen Menschen bekannt.

Tatsächlich besuchte Warhol täglich eine Kirche in seiner Nachbar-

schaft und unterstützte finanziell wie in tatkräftiger Mitarbeit eine Suppenküche für Obdachlose jener Gemeinde.

"Seht die Blumen auf dem Felde, wie sie wachsen, sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht...."

Andy Warhol vermochte in einer einfachen Blume den Inbegriff der Schönheit zu erkennen.

"Alles ist Kunst und nichts ist Kunst, weil ich denke, alles ist schön" - so fasste er sein Kunstverständnis einmal zusammen.

Mich erinnert das an einen Gedanken aus dem Buch des Predigers Salomo, der schreibt: "Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit und hat die Ewigkeit in des Menschen Herz gelegt, auch wenn der Mensch Gottes Werk von Anfang bis zum Ende nicht zu ergründen vermag" (Pred. 3,11).

Lassen wir uns die Augen öffnen, lernen wir neu das Staunen auch und gerade über die vielfältige Schönheit in kleinen, vermeintlich unscheinbaren Dingen! (IP) Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebräer 13,2 Monatsspruch für Juni 2018)

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Sommerzeit ist Urlaubs- und Reisezeit. Als Kind habe ich die Ferien gerne bei meiner Großmutter verbracht, die mich und meine Geschwister mit selbstgebackenem Himbeerkuchen beglückte und einen herrlichen Garten zum Spielen und Toben hatte.

Als Jugendliche bin ich dann mit Freunden quer durch Europa gereist. Ein kleiner Schatz, den ich aus jener Zeit noch immer horte, sind kleine Gastgeschenke, die wir manchmal überreicht bekamen von uns vorher völlig unbekannten Menschen. "Das ist bei uns so üblich", erklärte eine junge Frau, die wir auf einer Bahnreise durch Finnland kennengelernt hatten.

Gastfreundschaft wird in vielen Ländern und Kulturen tatsächlich höher geachtet als bei uns eher unterkühlten Mitteleuropäern.

In Deutschland sind wir da mächtig über unseren Schatten gesprungen, als vor drei Jahren über eine Million Männer, Frauen und Kinder aus Krisengebieten eine



überwältigende Willkommenskultur erleben durften. Sie hat den Ruf Deutschlands in der Welt damals enorm verbessert.

In ganz anderem Rahmen können sich unsere Gemeinden diesen Sommer in Gastfreundschaft üben: Wir werden in der Ferienzeit miteinander Gottesdienst feiern, uns gegenseitig einladen in die Schönberger Markusgemeinde oder in unsere Oberhöchstädter Kirche.

Ob Gäste verkappte Engel sind, wie es unser Monatsspruch für möglich hält, das gilt es herauszufinden.

Eine gesegnete Ferienzeit wünscht Ihnen

Atri. Ina | - Petermann

1968—Aufbruch zu einer neuen Gemeinschaft von Männern und Frauen in der EKHN

Das Jahr 1968 war ein Jahr des Aufbruchs und der Studentenproteste. Verschiedene soziale Bewegungen sorgten damals vor 50 Jahren für bleibende gesellschaftliche und politische Veränderungen.

Auch in den Kirchen wurden Denkund Veränderungsprozesse angestoßen. Sie führten dazu, dass am 1. Januar 1969 das Zölibat für Frauen im Pfarramt aufgehoben wurde.

Ein weiteres Gesetz trat 1971 in Kraft, welches die völlige Gleichstellung von Frauen und Männer im Pfarramt verfügte.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau war damit die erste Landeskirche, in der die Gleichberechtigung von Pfarrern und Pfarrerinnen konkretisiert wurde.

Auch für andere kirchliche Ämter wurde nach und nach die gleichberechtigte Teilhabe gefordert und umgesetzt.

So verabschiedete die Synode 2012 das Kirchengesetz zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen.

Hinzu kam 2016 eine Rechtsverordnung für eine geschlechtergerechte Gremienbesetzung in der EKHN.

Das Signal zu dieser Entwicklung gab die 68er Bewegung, in der auch Frauen begannen, sich aus alten Rollenmustern zu lösen und selbstbewusst Teilhabe am öffentlichen Leben einzufordern.

An den Universitäten wurden Lehraufträge für Feministische Theologie eingerichtet. Daraus ging die "Bibel in gerechter Sprache" hervor, die inzwischen selbstverständliche Verwendung in Gottesdiensten findet. In der theologischen Wissenschaft wurden Korrekturen am einseitig männlichen Gottesbild vorgenommen und Frauengestalten aus der Bibel und der Kirchengeschichte ins Bewusstsein gehoben.

Die Erkenntnis der Gottebenbildlichkeit von Mann und Frau prägt heute erfreulich wahrnehmbar das Gesicht der Institution Kirche. (IP)



Sehr geehrte Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

An dieser Stelle wende ich mich als Vorsitzende des Kirchenvorstands an Sie, um Bericht zu erstatten über unsere Arbeit in den zurückliegenden Monaten.

Naturgemäß liegt mir als Pfarrerin die *inhaltliche Gemeindearbeit* besonders am Herzen. Deswegen will ich mit diesem Thema beginnen, denn dazu sind wir im Kirchenvorstand in einen konstruktiven Austausch getreten.

Ein erster *Rüsttag* im Haus der Stille der Frankfurter Diakonissen diente einem umfassenden Austausch über "Schätze" und offene "Baustellen" in der Gemeinde. Leider konnte der Kirchenvorstand mitten in der Grippezeit nur in dezimierter Zahl teilnehmen, was aber der Kreativität und Diskussionsfreude keinen Abbruch tat.

Beschlossen wurde kleine Änderungen im liturgischen Ablauf der Gottesdienste. Bei der Feier des Abendmahls sollen in Zukunft glutenfreie Hostien verwendet werden, um auch Menschen mit Allergien die Teilnahme zu erleichtern.

Foto privat

Ein Erfolgsmodell sind die Atempausegottesdienste. Sehr gut angenommen wurde auch das Tischabendmahl am Gründonnerstag. Da mussten noch Tische nachgestellt werden. Die Feier der Osternacht mit einem über 20köpfigen Projektchor fand ebenfalls großen Anklang. Die Frage, ob regelmäßige Abendgottesdienste angeboten werden sollten, bedarf noch einer genaueren Prüfung.

Einhellige Zustimmung fand der Vorschlag, monatliche *Familiengottesdienste* einzuführen, bei welchen die Kinder während der Predigt separat eine biblische Geschichte erzählt bekommen.

Überhaupt stand die *Kinder- und Jugendarbeit* besonders im Fokus: Wie können wir die jüngere Generation für den Glauben und das Gemeindeleben gewinnen? Welche Angebote könnten die monatliche Kinderkirche ergänzen?

such, der sehr gute Resonanz fand: Besuchsdienstkreis gesucht. Häufig Über 20 Kinder, begleitet von Eltern sind Jubilare nicht anzutreffen und oder Großeltern kamen unter der sind auch nicht im Telefonbuch ver-Leitung von Inge Meyer und Barba- zeichnet. Das Besuchsteam wird Müller zu Ostereiermalen zusammen.



Auch für Jugendliche sollen Angebote entwickelt werden, wie ein Kochkurs, Theaterspiel oder eine Kreativgruppe. Endlich wird es auch wieder eine eigene Konfirmandengruppe in Oberhöchstadt geben. Unbedingt ins Programm gehören da natürlich attraktive Freizeiten. Schön wäre es außerdem. wenn jugendliche Konfi-Helfer mit von der Partie wären.

Vor Ostern gab es einen ersten Ver- Weiterhin werden Ideen für den einem fröhlichen darüber hinaus immer kleiner...

> Natürlich werden auch die Verwaltungsaufgaben weiterhin gewissenhaft vom Kirchenvorstand wahrgenommen. Immer wieder sind Reparaturen und Verschönerungen in der Kindertagesstätte, Vertragsänderungen und dergleichen zu beschließen.

> Frau Steude und ihr Team durften sich jetzt über mehrere sehr großzügig bemessene Spenden für die Kindertagesstätte freuen, wofür an dieser Stelle herzlich gedankt sei! Sicher auch eine Anerkennung für eine überzeugende Konzeption der KiTa

> Nach wie vor nehmen die Kirchenvorsteher*innen den Küsterdienst wahr, was zuweilen sehr zeitintensiv und energiefordernd sein kann. Verstärkung täte dringend Not. Beten wir, dass Menschen gefunden werden, die zur Entlastung beitragen können!

Pfarrerin Ina I. Petermann

6

Ausbildung zur Lektorin: Cornelia Köstlin-Göbel

Mein Name ist Cornelia Köstlin-Göbel.

Ursprünglich komme ich aus Schwaben, bilde mir aber ein, einigermaßen Hochdeutsch zu sprechen.

Mit meinem Mann wohne ich in Niederhöchstadt, unsere drei erwachsenen Kinder sind ausgeflogen und studieren.



Von Beruf bin ich Ärztin, unterrichte in verschiedenen Altenpflegeschulen und leite Gesprächskreise für pflegende Angehörige von dementiell erkrankten Menschen.

Kirchlich engagiere ich mich in der Andreasgemeinde, in der Dekanatssynode und in der Landessynode.

Für mich gibt es nichts Schöneres als Glauben zu teilen. Gemeinsam Gottesdienst zu feiern, ist so eine meiner großen Leidenschaften.

Daher habe ich die einjährige Ausbildung zur Lektorin begonnen und bin dankbar, in Oberhöchstadt bei Ihnen den praktischen Teil der Ausbildung absolvieren zu können.

Ich bin immer offen für herausfordernde Gespräche und konstruktive Kritik und freue mich auf gute Begegnungen und inspirierende Gottesdienste.



Foto Daniela Wurl

Das ökumenische Weltgebetstags-Team mit jugendlicher Verstärkung

Vorschau auf das bisher geplante Festprogramm für die Jubiläumsfeier 60 Jahre Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Sonntag, 2. September 10 Uhr Atempausegottesdienst mit Pfr. Jisk Steetskamp und Pfrin. Barbara Wirsen-Steetskamp

Sonntag, 23. September 10 Uhr Festgottesdienst mit Schönberg Brass anschließend Gemeindefest mit Erzählcafé

Benefizkonzert des Neuen Orchesters Kronberg (Termin steht noch nicht fest)

> Konzert mit einer Folkloregruppe (Termin steht noch nicht fest)

Vorankündigung: Gemeindefahrt nach Rom!

Geplanter Termin: 23.-27. April 2019

Leitung: Christoph König

Warum hat die Oberhöchstädter Ev. Kirchengemeinde eigentlich keinen Namen?

Üblicherweise sind Kirchengemeinden nach einem Evangelisten, einer biblischen Person, einer Gestalt aus der Kirchengeschichte oder dem Heiligenkalender benannt. Als einzige der Kronberger Kirchengemeinden trägt unsere evangelische Oberhöchstädter Gemeinde nur den Ortsnamen zur Unterscheidung.

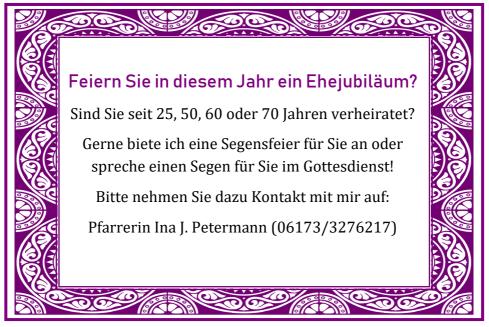
Soll das so bleiben?

Wir bitten um Ihre Meinung dazu!

Haben Sie eine Anregung für einen passenden Namen?

Der Kirchenvorstand sammelt Vorschläge und will sie im Rahmen der 60-Jahr-Feier auswerten. Schreiben Sie Ihre Ideen doch auf ein Blatt und werfen sie es in den Briefkasten am Pfarrhaus oder Pfarrbüro oder geben Sie es nach einem Gottesdienst ab.

Wir sind gespannt auf Ihre Einfälle!



Reihe Vinum et veritas: Wer schrieb die Bibel?

"Die Bibel ist ein absolut spannendes Buch, die Basis für einen großen Teil der Kultur in der westlichen Welt. Man kann keine Kirche verstehen ohne die Bibel. Und auch einen Großteil der Malerei und der Literatur nicht."

Ulrich Wickert

"Sie werden lachen: Ich lese die Bibel, ich lese sie laut, kapitelweise, aber ohne auszusetzen…, Sie ist unvergleichlich schön, stark…"

Bertold Brecht

Die Bibel ist ein vielseitiges Buch. Über einen Zeitraum von mehreren Jahrtausenden entstanden, ist sie zur Gründungsurkunde gleich dreier großer Weltreligionen geworden. Inwiefern ist sie aber "Gottes Wort"?

Darüber wollen wir in lockerer Folge ins Gespräch kommen und dazu ausgewählte Texte betrachten. Wer mag, kann ein Gläschen Wein trinken oder sich reines Wasser einschenken lassen.

Donnerstag, 21. Juni 20 Uhr Donnerstag, 23. August 20 Uhr

Ort: Anbau oberes Stockwerk, Albert-Schweitzer-Str. 4

Leitung: Pfarrerin Petermann

Workshop: Der Weg ins Leben Gottesdienst und Liturgie



Foto IP

Der evangelische Gottesdienst folgt einem klaren liturgischen Ablauf.
Dies verleiht ihm seinen Wieder - erkennungswert. Martin Luther übersetzt den Begriff "Liturgie" mit "Gottes Dienst" und sieht dabei eine Wechselseitigkeit: "Gott dient dem Menschen und der Mensch dient Gott". Doch wie "menschen-dienlich" oder "gottes-dienlich" ist unsere Liturgie tatsächlich?

Wir gehen der Sache auf den Grund und vollziehen die innere Logik und Dramaturgie unserer Gottesdienstform nach.

Samstag, 11. Aug. 10-12 Uhr Evang. Kirche Oberhöchstadt

Leitung: Pfarrerin Ina J. Petermann

Donnerstag, 14. Juni 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin. Petermann

Donnerstag, 28. Juni 15.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Petermann

Donnerstag, 12. Juli 15.30 Uhr: Gottesdienst NN

Donnerstag, 26. Juli 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfr. Wohlert

Donnerstag, 9. August 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin. Petermann

Donnerstag, 23. August 15.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Petermann



Foto Nora Hechler

Gesegnet ist der Mensch, der sich auf GOTT verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist.

Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt und am Bach gewurzelt.

Jeremia 17,8



Gottesdienste der Gemeinde

Juni 2018

Sonntag, 03. Juni 1. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kirchencafé Pfarrerin Petermann mit Lektorin i.A. Köstlin-Göbel

Sonntag, 10. Juni 2. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit der Kindertagesstätte Anderland Pfrin. Petermann & Kita-Team

Samstag, 16. Juni 11 Uhr Kinderkirche MiGo Laura Weher

Sonntag, 17. Juni 3. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmandengruppe Pfarrerin Petermann

Sonntag, 24. Juni 7. So. nach Trinitatis Johannistag10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann



Juli 2018

Sonntag, 01. Juli
5. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst in der
Markusgemeinde Schönberg
Pfarrerin. Petermann

Sonntag, 08. Juli 6. So. nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst Ev. Kirche Oberhöchstadt Prädikant Kuhn

Sonntag, 15 . Juli
7. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst in der
Markusgemeinde Schönberg
Pfarrer Dr. Kramm

Sonntag, 22. Juli 8. So. nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche Oberhöchstadt Pfarrer Dr. Kramm

Sonntag, 29. Juli 9. So. nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst in der Markusgemeinde Schönberg Pfarrer Dr. Kramm

Gottesdienste der Gemeinde

August 2018

Sonntag, 5. August 10. So. nach Trinitatis10 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé Pfarrer i.R. Bremer

Sonntag, 12. August 11. So. nach Trinitatis10 Uhr Gottesdienst Pfrin. Petermann

Samstag, 18. August 11 Uhr Kinderkirche MiGo Laura Weber

Sonntag, 19. August 12. So. nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Petermann mit Lektorin i.A. Köstlin-Göbel

Sonntag, 26. August 13. So. nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl Pfrin. Petermann

Änderungen sind vorbehalten.
Bitte beachten Sie die kirchlichen
Nachrichten im Kronberger Boten,
den Monatsplan in den Schaukästen
oder auf der Homepage der Gemeinde:
www.ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt
@ekhn-net.de

Monatsspruch Juni:

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebr. 13,2

Monatsspruch Juli:

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es
Zeit ist, den HERRN zu
suchen, bis er kommt und
Gerechtigkeit über euch
regnen lässt! Hos. 10,12

Monatsspruch August:

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1 Joh. 4,16

Wer könnte einen jungen Mann im Rollstuhl gelegentlich zum Gottesdienst abholen? Bitte im Pfarramt oder bei der Pfarrerin melden! **Samstag, 02.06.** 10. 15 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Petermann

Samstag, 16.06. 10.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Wiener

Samstag, 30.06. 10.15 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Petermann

Samstag, 14.07. 10.15 Uhr Gottesdienst Prädikant Kuhn

Samstag, 28.07. 10.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Wiener

Samstag, 11.08. 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Wiener

Samstag, 25.08. 10.15 Uhr Wortgottesdienst Pfarrer Wiener

Gesprächskreis mit Pfarrer Wiener

Donnerstag, 07.06. Dienstag, 24.07. Dienstag, 07.08. Dienstag, 28.08.



Ökumenische Gottesdienste in der Pflege

Dienstag, 05.06. Pfarrer Wiener

Dienstag, 03.07. Pfarrer Eckardt

Dienstag, 07.08. Pfarrer Wiener

jeweils um 15.45 Uhr im Haus Passau, WB 1 und um 16.45 Uhr im Haus Erfurt WB1



Foto privat



Kinderkirche-MiGo

16. Juni - 18. August

11.00 -12.30 Uhr
Evangelische Kirche
Oberhöchstadt
mit Laura Weber & Team



Foto privat



Ferien ohne Langeweile: Komm und mach mit!

Einladung

Montag, 25. Juni bis Freitag, 29. Juni

(erste Ferienwoche)

jeweils von 14-17 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt



Wir wollen ein kleines Musical einstudieren

"Kunterbunt - ein farbiges Musical"

und außerdem:

Spiele spielen

T-Shirts bemalen

Kulissen bauen

Naschen

ganz viel Spaß haben

Eingeladen sind Kinder zwischen 6 und 13 Jahren

Anmeldung bei Pfarrerin Ina J. Petermann (Petermann-ina@t-online.de) oder Kantorin Barbara Müller (06173/3276219)

Ein neuer Baum für Anderland

Diesen Text haben sich die Kinder überlegt:

"Unser alter Baum, eine Kastanie, wurde gefällt. Weil der krank war. Der hatte einen Schlitz. Wenn der nicht gefällt worden wär, wäre er vielleicht bei einem Sturm umgefallen.

Ohne Baum ist es schlecht und doof. Wir haben keinen Schatten mehr auf der Wiese und der Terrasse.

Wir hätten gerne einen neuen Baum. Dafür brauchen wir Geld, ganz viel. Gebt Ihr uns bitte etwas Geld für einen neuen Baum?"

(Lino, Marlene, Luina, Felix, Charly, Nora, Noah)





Wir haben noch mit den Kindern überlegt, was für einen Baum wir gerne neu pflanzen wollen.

Am liebsten wäre den Kindern ja wieder eine Kastanie, aber da haben wir schon gelernt, dass die sehr hoch werden können und die Wurzeln vielleicht irgendwann unsere Terrasse beschädigen.

Deshalb wollen wir einen Baumfachmann in den Kindergarten einladen, der uns berät und den Kindern ein paar Vorschläge macht.
Dann können die Kinder entscheiden, welcher Baum gepflanzt werden soll.

(Henrike Pucher)

Steckbrief aus Anderland

Ich heiße Sabine Jasper und bin seit Februar 2012 in der Kita Anderland.

An unserer Kita gefällt mir besonders gut, dass sie so familiär ist und wir ein gutes Miteinander leben, Kollegen, Kinder und Eltern gleichermaßen.

Wir haben ein wunderschönes Außengelände und dort legten wir vor ein paar Monaten ein Blumenbeet an. Für die Kinder ist es eine tolle Erfahrung, wie ihre gesäten Pflanzen wachsen und blühen.

In der Kita biete ich seit einiger Zeit für die Kinder Theaterspiele an, das macht den Kindern und auch mir großen Spaß.

An meinem Beruf mag ich besonders, dass die Kinder ihre Freude offen zeigen und ich so viel zurückbekomme!

Privat wohne ich mit meiner Familie in Oberhöchstadt und gehe mit meinen beiden Hunden gerne in Wald und Feld spazieren.

Frau Jasper, wie sie von den Kindern beschrieben wird

Frau Jasper macht mit den Rosenquarzkindern den Morgenkreis. Sie macht da gerne die Liste.

Frau Jasper hat Zuhause Hunde.

Das weiß ich von meiner Mama. Sie ist schon mal mit den Hunden bei uns vorbei gegangen.

Sie kann gut den Kindern helfen, wenn die was nicht können und sie spielt toll mit Kindern.



Foto privat

Am Nachmittag macht sie mit uns Theater.

Frau Jasper kümmert sich mit den Kindern draußen um das Blumenbeet. Wir pflanzen da Blumen ein und gießen die Pflanzen.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Biblischer Reporter





"Erzähl mir, was du noch von Jesus weißt!" Nach Jesu Tod haben seine Anhänger weitererzählt, was Jesus von der Liebe Gottes gesagt hat. Seine Lebensgeschichte und seine Botschaft können wir heute im Neuen Testament lesen. Welcher Mann hat als Erster das Leben Jesu aufgeschrieben?







Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir spiegelverkehrt zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Wörterketten-Spiel

Jeder sagt der Reihe nach ein Wort. Es muss immer mit dem Buchstaben beginnen, mit dem das Wort des Vorgängers aufgehört hat: Haus — Sonne — Esel — und na, wie geht es weiter?



Welches Kind bekommt welche Schultüte?

Rätselauflösung: der Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Wie die Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt wurde, was sie ist

Kirchliches Leben in Oberhöchstadt vor der Gründung der evangelischen Kirchengemeinde

Durch Zufall sind wir bei einer Grundbucheintragung darauf gestoßen, dass es auch vor 1958 – also dem Jahr der Gründung unserer Gemeinde – einen Raum für evangelische Gottesdienste in Oberhöchstadt gegeben hat. So hat mir mein Vater bei einem Mittagessen davon erzählt, dass er in seiner Konfirmandenzeit zum Gottesdienst in einen Saal



einer Gaststätte in der Niederhöchstädter Straße gegangen sei...

Bei einem Gespräch mit den heutigen Eigentümern des Anwesens erfuhr ich, dass die Großeltern und die Mutter der jetzigen Besitzerin des Grundstücks früher dort eine Gastwirtschaft betrieben haben. Im Vorderhaus war die Gastwirtschaft und hinter dem Haus befand sich ein großer Saal. Die Großeltern hatten das Anwesen um 1900 erworben. Zu diesem Zeitpunkt hieß die Gastwirtschaft "Stadt Amsterdam". Später hat die Familie die Wirtschaft umbenannt in "Gasthaus Zum Adler".

Da der Saal lange nicht mehr genutzt wurde, kam Herr Müller, damals Lehrer an der Grundschule in Oberhöchstadt, mit Pfarrer Moser aus Kronberg auf die Idee, in diesem Saal für die evangelischen Bürger von Oberhöchstadt einen Art Kirchraum zu schaffen, in dem dann Gottesdienste abgehalten werden konnten. Die Kirchenbesucher mussten nur den Hof durchschreiten, dann noch die acht Stufen zum Saal hochsteigen und schon waren sie in ihrem Gottesdienstraum. Hierfür wurde der Gasthaus-Saal umgebaut. Früher war am Ende des Saals eine Art Balkon, auf dem eigentlich die Musiker saßen. Nach der neuen Verwendung wurde er nun abgerissen, und an der Wand wurde ein großes Holzkreuz angebracht. Wie ich erfuhr, existiert das Kreuz heute noch auf dem Dachboden des Hauses. Ein Harmonium wurde von der Volksschule Oberhöchstadt ebenfalls in den Saal gebracht, das von Lehrer Müller gespielt wurde, um den Gottesdienst auch musikalisch zu begleiten....

Carsten Conradi (gekürzte Fassung aus einem Gemeindebrief 2011) Dank an Dorothea Büttner für den Hinweis

Heinz Erhardt: Urlaub im Urwald

Ich geh im Urwald so für mich hin...
Wie schön, dass ich im Urwald bin:
Man kann hier noch so lange wandern,
Ein Urbaum seht neben dem andern
und an den Bäumen, Blatt für Blatt,
hängt Urlaub.
Schön, dass man ihn hat!

Hilde Domin: Ziehende Landschaft

Man muss weggehen können
und doch sein wie ein Baum
als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.
Man muss den Atem anhalten,
bis der Wind nachlässt
und die fremde Luft um uns
zu kreisen beginnt,
bis das Spiel von Licht und Schatten,
von Grün und Blau,
die alten Muster zeigt
und wir zu Hause sind,
wo es auch sei...

Evangelische Jugend im Dekanat Kronberg

Unser Jahresprogramm 2018 ist an manchen Stellen einfach Anders:

- Wie erlebe ich einfach während einer Freizeit?
- Was bedeutet anders auch in Bezug auf mich selbst?
- Welchen Gedanken kann ich zu anders einfach nachhängen?
- Und welche Erfahrungen kann ich zu einfach anders sammeln?

•

Diesen Fragen gehen wir nach und laden alle ein, erste Anregungen direkt hier zu entdecken! Eins wissen wir allerdings schon jetzt: Die vielen Freizeiten, Fortbildungen und Veranstaltungen der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg sind NUR durch den hervorragenden und intensiven Einsatz unserer vielen ehrenamtlichen Teamer*innen möglich!

Uns liegt sehr am Herzen, dass ALLE Kinder und Jugendlichen an unseren Freizeiten teilnehmen können – ganz unabhängig von ihrem Wohnort, ihrer Schulzugehörigkeit, ihrer Religion oder dem Geldbeutel der Eltern! Deshalb sind unsere Preise bis auf das Taschengeld Komplettkosten.

Unsere Angebote sind im Internet zu finden!

Wir freuen uns auf Euch!







Elke Deul, Sarah Damm und Birke Schmidt (Dekanatsjugendreferentinnen)

Seniorenkreis:

Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr. Kontakt:

Utta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)

Konfirmandenunterricht:

Dienstags 17-18.30 Uhr im Anbau Kontakt: Pfarrerin Petermann

Kinderkirche-MiGo:

Treffen einmal im Monat für Kinder ab dem Kindergartenalter.

Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Besuchsdienstkreis:

Treffen nach Vereinbarung. Kontakt: Pfrin. Petermann

Erwachsenenbildung und Spiritualität:

Wechselnde Themen und Angebote. Kontakt: Pfrin. Petermann

Atempause-Team:

Vorbereitung der vierteljährlich stattfindenden "Atempause-

Gottesdienste". Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956) und

Elina König (06173/65410)

Ökumenisches Weltgebetstags-Team:

Pausiert bis in den Herbst.

Redaktionskreis des Gemeindebriefes:

Ute Backhaus, Jan Busse, Christian Hellriegel, Ina J. Petermann

Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:

Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.

Kontakt: Barbara Müller (06173/3276219)

Blockflöten-Ensemble:

Proben donnerstags um 17 Uhr im Anbau. Kontakt:

Margarethe Kleiner (06173/63740) u. Sigrid Seeling (06173/940017)

Neues Orchester Kronberg (NOK)

Kontakt: Astrid Brumby-Freikamp (06173/67432)

Sternenzelt:

Mittwochs 17.00-18.30 Uhr im Bewegungsraum der Kita

Kontakt: Susanne von Reden (06196/560184)

Nähkurs:

Mittwochs 9.30-12 Uhr und 18-21.30 Uhr im Anbau

Kontakt: Barbara Zitzmann (0611/2058932)

Wichtige Adressen / Impressum

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt

Albert-Schweitzer-Str. 4 Tel. 06173-9978774

<u>ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt@</u> ekhn-net.de

ev-kirch engemeinde. oberhoech stadt. de

Spendenkonto:

IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61

BIC: FFVBDEFF



Sekretariat

Foto IP

Cornelia Sorg

Albert-Schweitzer-Str. 4 Tel.: 06173-9978774

Bürozeiten:

Mo bis Mi 10.00 -13.00 Uhr Do 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrerin

Ina Johanne Petermann Albert-Schweitzer-Str. 4 Tel: 06173-3276217 <u>Petermann-ina@t-online.de</u> Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefonseelsorge

Tel. 0800-1110111

Evangelische Kindertagesstätte Anderland

Albert-Schweitzer-Str. 2 Leiterin: Marita Steude Tel. 06173-63712 kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.

anderland.foerderverein@gmail.com IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40

BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)

Johanna-Haag-Haus, Wilhelm-Bonn-Str. 5 Tel. 06173-4552 + 9263-0 Fax 06173-9263-16 Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach

IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00

BIC: DEUTDEFF

Organist

Karl-Christoph Neumann karlchrisneumann@web.de

Chorleitung

Barbara Müller bafamue@gmx.de

Seniorenstift Altkönig

Pfr. Christian Wiener Georg-Rückert-Str. 2 65812 Bad Soden Tel. 06196-201129

christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Ina J. Petermann—Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg